

I think I love you

Von Gedankenchaotin

Kapitel 2:

"Ach was, komm rein!", erwiderte der Drummer lächelnd, trat sofort einen Schritt an die Seite und hob dennoch eine Augenbraue, als sich Mao gar nicht erst von der Stelle rührte. Schweigend sah er ihn einige Minuten lang an, ehe er dessen Hand ergriff und ihn kurzerhand mit einem "Wenn du noch länger dort stehst, musst du mich wieder auftauen!" in die Wohnung zog. Etwas perplex sah der Sänger ihn an, spürte sofort seine roten Wangen, als er sich seine eigenen Gedanken darüber machte, wie der andere die Worte gemeint haben könnte.

"Willst du was trinken?", drang die Stimme Yuuyas an sein Ohr, was ihn etwas zusammenzucken und ihn nur verpeilt nicken ließ.

"Und was? Hellsehen kann ich noch nicht.", informierte der Größere, musterte Mao leicht mit hochgezogener Augenbraue und trottete schließlich in die Küche, um dem Kleineren einfach etwas zu holen, hatte er doch nicht wirklich eine Antwort bekommen. Leise seufzend ließ sich dieser auf der Couch nieder und zog die Beine darauf an, verstand selbst nicht mehr, was in ihn gefahren war. Vor ein paar Tagen und sogar noch vor ein paar Stunden hatte er Niya noch das Leben zur Hölle gemacht, hatte diesen sogar in seiner Wohnung fast vergewaltigt und jetzt.. jetzt saß er hier in der Wohnung des Drummers, wie ein Häufchen Elend, und wusste weder ein noch aus. "Hier!", riss ihn ein weiteres Mal die Stimme Yuuyas aus seinen Gedanken, woraufhin er seinen Blick hob und die Hand nach dem Glas Wasser ausstreckte, welches Yuuya ihm entgegen hielt.

"Was hast du denn gemacht?", fragte der Drummer jedoch nach, ohne ihm das Glas Wasser zu geben, während er stattdessen das Handgelenk Maos ergriff und sich die Schnittwunden besah.

"Nichts!", erwiderte dieser sofort und zog reflexartig seine Hand zurück, zog den Pullover etwas weiter über seine Hände, um dieses kleine Mal zu verstecken. Sofort murrte Yuuya auf und ließ sich neben ihm nieder, verschränkte leicht seine Arme vor der Brust, nachdem er das Glas Wasser abgestellte hatte.

"Vertraust du mir?", fragte er nach einer Weile nach, blickte jedoch starr vor sich auf den Tisch und begann auf seiner Unterlippe herumzukauen.

"Was? Natürlich vertraue ich dir, Yuuya. Das weißt du doch!", entgegnete der Sänger sofort und sah zu dem Drummer auf, legte seinen Kopf etwas schief und zuckte etwas zusammen, als der Drummer leise auflachte und neckisch, "Weiß ich das wirklich?", von sich gab. Unsicher nickte der Kleinere, lehnte sich etwas zurück und musterte Yuuya leicht. "Ano.. hai. Wem soll ich denn sonst vertrauen, wenn nicht dir? Du bist doch der Einzige, der noch zu mir hält, egal wie viel Scheiße ich auch baue..", entgegnete er schließlich leise nuschelnd, zumal Aki und Shinji nicht mal annähernd

mitbekommen hatten, was sich in den letzten Wochen und Monaten ereignet hatte.

"Und warum sagst du mir dann nicht, was los ist? Woher du diese Verletzung hast?", fragte der Drummer leise nach, deutete auf das Handgelenk Maos, woraufhin dieser den Pullover noch etwas länger zog und seinen Blick wieder auf den Boden vor sich wandte.

"Weil ich.. ich hab... ich hab was wirklich Dummes getan, Yuuya..", begann leise, kaute auf seiner Unterlippe herum und spielte mit dem Saum seines Pullovers.

"Du hast schon viele dumme Dinge getan, Mao. Ich glaube nicht, dass es etwas gäbe, was noch dümmer wäre!", entgegnete der Größere überlegend, musterte Mao direkt, kannte er ihn so durcheinander doch nun wirklich nicht.

"Ich fürchte schon!", murmelte der Angesprochene leise, sah unsicher zu dem anderen auf und zögerte kurz, ehe er etwas an ihn heran rutschte und sich vorsichtig an ihn lehnte.

"Ich.. hab dir doch erzählt, dass ich gestern Abend noch weg wollte", begann er, sah zu Yuuya auf und atmete tief durch, als dieser nickte.

"Ich war in einem kleinen Bistro und hab dort Aoi getroffen. Der hat sich total betrunken und.. und bei mir hat sich alles ausgeschaltet. Ich hab nur noch an mich gedacht und habe ihn anschließend nach Hause gebracht, ihn ausgezogen und ins Bett verfrachtet... mich dann ebenso nackt dazu gelegt, damit er am nächsten Morgen denkt, wir hätten miteinander geschlafen!", sprudelte es nur so aus ihm heraus, während er den Kopf schüttelte, als von dem Jüngeren ein "Aber das habt ihr nicht?" erklang.

Noch einmal schüttelte der Angesprochene den Kopf und sah unsicher zu Yuuya auf.

"Nein, ich habe ihn das nur glauben lassen. Ich wollte Niya und ihn auseinander bringen.. aber irgendwie ist mein Plan nach hinten losgegangen und inzwischen bin ich doch ziemlich dankbar dafür", erzählte er leise murmelnd, spielte erneut mit dem Saum seines Pullovers.

"Das erklärt aber nicht, woher du diese Striemen hast", merkte Yuuya nach einer Weile an, ergriff sanft die Hand Maos und schob den Pullover etwas weiter nach oben, vernahm mit einem Seufzen, dass Mao erneut zurück zuckte.

"Als ich... von Aoi weg bin, hat Niya mich wohl gesehen und ist mir gefolgt. Ich hab die Gunst der Stunde natürlich genutzt, und hab ihn vor die Wahl gestellt - entweder Aoi oder ich!", fuhr der Sänger leise fort, krallte sich mit der anderen Hand regelrecht in seine Hose.

"Und Niya hat natürlich Aoi gewählt, richtig?", fragte der Drummer erneut nach, bekam im ersten Augenblick nur ein Nicken des anderen.

"Hai...und dann sind meine Sicherungen scheinbar wirklich durchgebrannt. Ich.. ich hab ihn ans Bett gefesselt mit den Handschellen, die du mir zum letzten Geburtstag geschenkt hast. Und.. Verdammt, Yuuya! Ich hätte ihn beinahe vergewaltigt, wenn Ruki und Reita nicht aufgetaucht wären!", schluchzte er nun auf und warf sich förmlich an die Brust des Drummers.

"Du hättest was?!", fragte der Größere sofort etwas irritiert nach, hatte er doch wirklich mit jeder Dummheit gerechnet, aber nicht damit. "Aber.. das erklärt immer noch nicht, woher du diese Striemen hast", fügte er noch hinzu, streichelte dem Sänger sanft über den Rücken hinweg und versuchte seinen eigenen Herzschlag dabei unter Kontrolle zu halten, auch wenn sich das als gar nicht so einfach herausstellte.

"Ano... als Rei und Ruki aufgetaucht sind, haben sie natürlich Niya von den Handschellen befreit und dann hat Ruki.. Er hat mich damit an die Heizung gekettet", nuschetete er unterdrückt, krallte sich regelrecht an den Drummer heran.

"Und wie bist du sie wieder losgeworden?", fragte der andere erneut nach, konnte er sich doch nicht vorstellen, dass Mao sich wirklich selbst davon befreit hatte.

"Reita hat den Kleinen wohl noch überreden können, sodass dieser zurückgekommen ist. Mit der Bedingung, dass ich mich nicht mal in der Nähe von Aoi und Niya aufhalte", sagte der Sänger leise seufzend, hob seinen Kopf wieder und sah Yuuya an, welcher dem Blick schweigend standhielt.

"Und was hast du jetzt vor?", fragte der Drummer nach einer Weile, legte seinen Kopf etwas schief und musterte Mao leicht, hatte selbst Mühe den Sänger nicht einfach zu küssen, auch wenn er sich schon seit Wochen genau danach sehnte.

"Ich weiß es nicht..", murmelte der andere leise, fügte noch, "Kann ich.. heute bei dir schlafen?", hinzu, sah fast schon bittend zu Yuuya auf, sodass dieser schließlich nickte und auf das Schlafzimmer deutete.

"Du kennst doch den Weg... ich schlaf hier.", antwortete er mit einem Lächeln und sah etwas irritiert drein, als Mao den Kopf schüttelte und ein leises und gestottertes "Ano... ich... würd... also... ich brauch' deine Nähe gerade sehr... glaub ich...", verlauten ließ, dabei deutlich seine geröteten Wangen spürte.

"Okay", entgegnete der Drummer leise und erhob sich, zog Mao mit sich hoch und schob ihn Richtung Schlafzimmer, richtete noch ein "Ich komm gleich nach" an diesen und nickte sofort, als er ein zaghaftes "Wirklich?", zurück bekam, ehe sich der Sänger ins Schlafzimmer verzog. Langsam zog er sich bis auf die Shorts aus und krabbelte unter die Decke, sog den Geruch des anderen etwas ein und schloss seine Augen, wartete darauf, dass der Jüngere ihm Gesellschaft leistete.

Tief hatte dieser durchgeatmet und war sich kurz durch die Haare gefahren, hatte Mao etliche Minuten lang hinterher gestarrt, ehe er ihm langsam gefolgt war, sich ebenso die Hose ausgezogen und sich mit etwas Abstand zu ihm ins Bett gelegt hatte, jedoch schon Sekunden später zusammenzuckte, als sich der warme Körper des anderen an den seinen schmiegte. Kurz sah er auf ihn herab, lächelte leicht beim Anblick des anderen - schien dieser doch bereits eingeschlafen zu sein. Langsam legte er ihm einen Arm um die Schultern und ließ seine Hand auf dessen Rücken ruhen, während er starr an die Decke blickte und es fast gar nicht wagte, überhaupt zu atmen, aus Angst, er könnte sich in irgendeiner Form verraten. Er war sich durchaus bewußt, dass er nicht nur Freundschaft für den Sänger empfand, dass er sich danach sehnte, ihm so nahe sein zu können, wie jetzt. Und doch wußte er ebenso, dass es bei Mao nie so weit kommen würde. Jedesmal, wenn der Kleinere bei ihm gewesen und ihm von Niya erzählt hatte, hatte er ihm zwar mit manch gutem oder schlechtem Rat zur Seite gestanden, aber innerlich hatte er fast schon begonnen, den anderen Bassisten zu hassen - auch wenn dieser im Grund nicht mal etwas dazu konnte, dass er selbst sich ausgerechnet in Mao verlieben musste. Leise glitt ein Seufzen über seine Lippen, ehe er seine Augen schloss und doch erst irgendwann gegen Morgen einschlief - noch immer Arm in Arm mit Mao.